

* Die fremdsprachigen Bezeichnungen im Geschäftsleben. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Neubaun befaßte man sich in dankenswerter Weise wieder mit einer Sache, die wir als sehr ernst nehmen wollen: Mit dem Kampfe gegen die fremdsprachigen Bezeichnungen im Geschäftsleben. VV. kais. Rat Weidinger wies darauf hin, daß noch immer im Bezirke englische und französische Bezeichnungen der Geschäftsläden usw. bestehen. Der Bezirksvorsteher forderte in seiner Rede die Geschäftsleute auf, sich bei Aufschriften und Warenbezeichnungen der deutschen Sprache zu bedienen, und erjuchte die Bezirksräte, ihn in seinen Abwehrbestrebungen zu unterstützen. Der Redner empfahl die Veröffentlichung der Namen jener Geschäftsleute in den Tagesblättern, die weiterhin französische und englische Aufschriften benützen. VV. Zuleger wies darauf hin, daß von der Genossenschaft der Gastwirte die Verdeutschung der Speisekarte mit vollem Erfolge betrieben werde. VV. Schrandl meinte, daß man trotz der teilweisen Abhilfe nicht erlahmen dürfe, und bemängelte es, daß man allorten noch die Aufschrift „Hotel“, „Restauration“ usw. finde, obwohl gut deutsche Bezeichnungen bestehen. Es ist zu wünschen, daß diese Bewegung nicht erlahme!